



Bildquelle: M. Timpte

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühlingsanfang macht den Wert der Natur und ihrer Vielfalt derzeit ja sehr direkt wahrnehmbar, die Menschen atmen und leben auf. Vielleicht war es beim 5. IPBES-Plenum Anfang März in Bonn einfach noch ein wenig zu früh im Jahr, denn die Geldzusagen sprossen nicht wie erhofft und deshalb musste das Budget deutlich gekürzt werden. Die noch ausstehenden Assessments zu invasiven Arten, zur nachhaltiger Nutzung von wildlebenden Arten und zur Konzeptionalisierung von Werten und Bewertung wurden noch nicht gestartet. Ein paar Vogelstimmen und Sonnenstrahlen hätten hier womöglich das eine oder andere Staatenvertreter-Herz erwärmt.

Einige Hoffnung liegt von daher nun auf der EU, die in einen „gehobenen Beobachterstatus“ gehievt wurde und Bereitschaft signalisiert hat, zukünftig IPBES auch finanziell zu unterstützen. An Deutschland liegt es übrigens nicht: mit einem jährlichen Beitrag von über 1 Mio. US-Dollar und vielen weiteren In-Kind-Beiträgen ist Deutschland das verlässlichste Mitgliedsland in Sachen Finanzierung von IPBES.

Was auf IPBES-5 noch verhandelt wurde und welche Ergebnisse zustande kamen, lesen Sie in unserem aktuellen Sachstandsbericht. Ansonsten finden Sie in unserem Newsletter wie immer aktuelle News aus unserer Arbeit, den Forschungsinstituten, Politik und Verbänden, sowie Ausschreibungen und Termine.

Viel Spaß beim Lesen.

Ihr NeFo-Team

Rubriken

[Unsere Arbeit](#)

[IPBES](#)

[Politik](#)

[Forschung](#)

[Ausschreibungen](#)

[Termine](#)

[Literaturtipps](#)

[Medien](#)

Unsere Arbeit

NeFo-Bericht



NeFo-Sachstandsbericht zum 5. IPBES-Plenum im März 2017

Die wichtigsten Themen, Diskussionspunkte und Ergebnisse der 5. Vollversammlung des Weltbiodiversitätsrates Anfang März in Bonn.

Weiterlesen



NeFo-Blog

NeFo-Blog zu IPBES-5

Das NeFo-Team war über den gesamten Zeitraum des 5. Plenums und des Stakeholder Days in Bonn vertreten und hat die Verhandlungen kommentiert.

Weiterlesen

NeFo-Bericht



Bericht zum NeFo-Workshop "Synthetische Biologie"

Ein spannendes und facettenreiches Thema wurde am 15.02.2017 im Museum für Naturkunde Berlin kontrovers diskutiert. Lesen Sie mehr!

Weiterlesen



NeFo-Blog

NeFo-Blog zum Dialogforum 2017 "Unternehmen Biologische Vielfalt 2020"

Was Unternehmen außerhalb ihrer Betriebsgelände tun (können) war Thema des Dialogforums 2017 „Unternehmen Biologische Vielfalt 2020“

Weiterlesen

Ihre Aktionen zum Tag der biologischen Vielfalt

Planen Sie öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zum Tag der biologischen Vielfalt? Wir sammeln sie auf unserer Webseite und machen sie bei den Medien bekannt. Bitte senden Sie uns Ihre Infos an sebastian.tilch@ufz.de.

Weitere NeFo-Produkte



nach oben

IPBES

Einladung zur Kommentierung der Entwürfe zu regionalen IPBES-Assessments und Landdegradierung

Das IPBES-Sekretariat bittet um die Kommentierung der zweiten Entwürfe (2nd order drafts) des Assessments zu Landdegradierung und Wiederherstellung sowie der Regionalen IPBES-Assessments (Afrika, Asien-Pazifik, Amerikas sowie Europa und Zentralasien) und deren dazu gehörenden Zusammenfassungen für politische Entscheidungsträger (FOD). Der Kommentierungszeitraum startet am 1. Mai. Die genauen Daten und Links finden Sie auf der Webseite der Deutschen IPBES-Koordinierungsstelle.

Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle

Wissenschaftler empfehlen Neuausrichtung der Biodiversitätsforschung

Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass die Ursachen für den fortschreitenden Verlust der biologischen Vielfalt vor allem in fehlendem oder unsicherem Wissen über die komplexen Verbindungen zwischen Natur und Gesellschaft liegen. Wissenschaftler empfehlen daher, die Biodiversitätsforschung stärker als bisher transdisziplinär auszurichten.

ISOE

Weiteres von IPBES



nach oben

Politik

Bundesamt für Naturschutz (BfN) präsentiert "Bundeskonzept Grüne Infrastruktur"

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat das erstmals aufgestellte "Bundeskonzept Grüne Infrastruktur" der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Konzept bündelt vorliegende Daten sowie Fachkonzepte und stellt für die Raum- und Umweltplanung wichtige bundesweite Informationen über Natur und Landschaft bereit.

BfN

Aktionsplan zur besseren Umsetzung des EU-Naturschutzes in Arbeit

Der Fitness-Check der EU-Kommission 2016 Jahr ergab, dass die EU-Naturschutzgesetze erhalten bleiben sollen. Angesichts der Umsetzungsprobleme soll es aber einen Aktionsplan ("An Action Plan for nature, people and the economy") geben, um Mängel bei der Ausgestaltung der Vogelschutz- und der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in den Mitgliedstaaten zu beheben. Nach Informationen des NABU könnte der Aktionsplan schon im April fertig sein, offiziell vorgestellt werden soll die Mitteilung im Juni 2017.

DNR

LivingLand-Initiative fordert radikale Reform der EU- Agrarpolitik

Europaweit rufen immer mehr Verbände, Unternehmen und Institutionen EU-Agrarkommissar Hogan dazu auf, einen Vorschlag für eine grundlegend andere Landwirtschaftspolitik vorzulegen.

NABU

Forschungsbedarf der CBD jetzt aktualisiert

Die UN-Konvention zur biologischen Vielfalt CBD formuliert in den Zielen und Maßnahmen ihrer thematischen Arbeitsprogramme und ihrer Querschnittsprogramme mehr oder weniger expliziten Forschungsbedarf. Eine Studie des Instituts für Biodiversität - Netzwerk e.V. (ibn) hat im Auftrag des Bundesamts für Naturschutz die 276 Beschlüsse der bisher 13 Vertragsstaatenkonferenzen analysiert und den sich ableitenden Forschungsbedarf thematisch sortiert aufgelistet.

ibn

Weiteres aus der Politik



nach oben

Forschung

Bericht des Climate Service Centers: Mehr Regen im Winter, mehr Dürren im Sommer

Durch den Klimawandel steigen nicht nur die Temperaturen - auch der Wasserhaushalt verändert sich. Niederschlag, Verdunstung und Grundwasserneubildung werden in Zukunft einem neuen Rhythmus gehorchen. Welche Folgen diese Veränderungen für Wasserstände, Ökosysteme, aber auch für Nutzer wie etwa die Landwirtschaft haben, haben Forscher des Climate Service Center Germany (GERICS) in einem neuen Bericht zusammengestellt. Unter den Autoren ist Stefan Hagemann vom Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg.

Max-Planck-
Gesellschaft

Zucht oder Raubbau – woher stammen die Froschschenkel in deutschen Supermärkten?

Froschschenkel verbinden die meisten mit französischen Feinschmeckerrestaurants oder mit exotischen Urlaubszielen, man findet sie aber auch in Berliner Supermärkten. Der jährliche Verzehr von ca. 500 Millionen Fröschen kann sich dramatisch auswirken. Frösche sind nicht nur wichtige Nahrung für viele Vögel und Säugetiere, sie vertilgen auch Unmengen an Gliedertieren. Dadurch tragen sie maßgeblich zur Kontrolle von Schadinsekten in der Landwirtschaft oder auch von Krankheitsüberträgern bei.

Museum für
Naturkunde Berlin

Gefährdete Giganten: Große Süßwasser-Tierarten sind weltweit am stärksten vom Aussterben bedroht

Süßwasser-Megafauna wie Flussdelfine, Krokodile oder Störe haben eine enorm große Bedeutung für ihr jeweiliges Ökosystem. In einer aktuellen Fachpublikation zeigen Forscher des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) gemeinsam mit internationalen Kollegen, wodurch diese großen Wirbeltierarten heute bedroht sind, und rufen dazu auf, sie gründlicher zu erforschen und besser zu schützen. So könnten auch Süßwasserökosysteme, die weltweit besonders stark vom Rückgang der Biodiversität betroffen sind, insgesamt effektiver bewahrt werden.

IGB

Science Sips: Öffentliche Diskussionsreihe zur Zukunft der

Meere in Berlin

Meere und Ozeane sind als Nahrungsquelle für weltweit etwa eine Milliarde Menschen von zentraler Bedeutung. Die nachhaltige Nutzung der Ressource Meer/Ozean stellt jedoch eine große Herausforderung dar. Verschmutzung der Meere, die Überfischung, illegale Fischerei, und der Klimawandel gehören zu der Vielzahl von Problemen, welche die natürlichen Funktionen und Nahrungsnetze in Meeren und Ozeanen gefährden.

Museum für
Naturkunde Berlin

Weiteres aus der Forschung



nach oben

Ausschreibungen

Bewerbungsfrist: 31.07.2017

19. R.J.H. Hintelmann Wissenschaftspreis für Systematische Zoologie

Der Preis der "Freunde der Zoologischen Staatssammlung München e.V." soll herausragende Leistungen auf den Feldern der Evolutionsbiologie (mit Fokus auf Zoologie), systematische Zoologie, Phylogenetik, Paleontologie, Morphologie, Tierökologie oder Zoo-Geographie ehren.

Weiterlesen

Bewerbungsfrist: 31.05.2017

Zusammenarbeit in den Lebenswissenschaften mit Kuba

Gegenstand: Bei der Maßnahme handelt es sich um die Förderung „projektbezogener Mobilität“. Ziel ist es, von Projektpartnern in Kuba und in Deutschland durchgeführte FuE1-Vorhaben zu verknüpfen und den Austausch zwischen den Arbeitsgruppen zu unterstützen. Durch diese Zusammenführung von Wissen, Erfahrungen, Forschungsinfrastrukturen und sonstigen Ressourcen soll ein Mehrwert für alle beteiligten Partner generiert werden.

Weiterlesen

Weitere Ausschreibungen



nach oben

Termine

10.04.2017, Meißen

Nachhaltige Nutzung und Integration von Ökosystemleistungen in Unternehmen



20.04.2017, London

Conservation Optimism Summit



09./10.05.2017, Berlin

„Was tun mit der Agenda 2030!“

Über 400 Expertinnen und Experten beim 13. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit in Berlin die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele.



02.11.2017, Insel Vilm

Europäisches Experten-Treffen zur Vorbereitung von SBSTTA-21



09.06.2017, Osnabrück

Jugendkongress Biodiversität 2017



30.08.-09.09.2017, Peyresc, Frankreich

12th ALTER-Net Summer School

Registrierung läuft bis 21.04.2017



Weitere Termine



nach oben

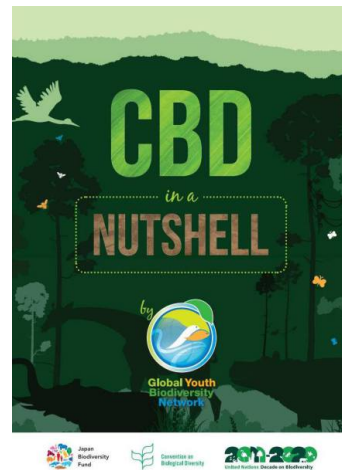
Literaturtipps



Kompakter Überblick zur UN-Konvention zur Biologischen Vielfalt CBD

Mit „CBD in a nutshell“ hat die Jugend-Delegation der CBD (darunter UN-Dekade-Botschafter Christian Schwarzer) einen Leitfaden zur Biodiversitätskonvention erstellt. Dieser ist nun auch als englischsprachiges PDF erhältlich.

Global Youth
Biodiversity Network



Europäischer Naturschutz nur auf dem Papier?

Laut dieser WWF-Studie existiert über die Hälfte der Naturschutzgebiete in Europa nur auf dem Papier. Die Studie zeigt, wo einzigartige Naturschutzgebiete durch juristische Schlupflöcher, fehlende Umweltverträglichkeitsprüfungen und unzureichende oder unangemessene Bewirtschaftungspläne bedroht sind, aber auch, wie erfolgreich der Schutz von bedrohten Arten sein kann, wenn effektive Maßnahmen sowohl von europäischer als auch nationaler Ebene getroffen werden.

WWF



PARKS – das internationale Journal zu Schutzgebieten und Naturschutz - Ausgabe 27 jetzt online frei zugänglich

Das Open-access und Peer-review-Journal der IUCN World Commission on Protected Areas (WCPA) enthält u.a. das Paper "The Challenges of the Anthropocene for Biosphere Reserves" von Prof. Susanne Stoll-Kleemann et al.

Es beschreibt, wie gut Biosphärenreservate auf die diversen

Einflüsse der menschlichen Zivilisation vorbereitet sind und bezieht dabei die erwarteten Entwicklungen bezüglich der planetären Grenzen mit ein. Dabei zeigen die Autoren, dass für ein erfolgreiches Management künftig wesentlich stärker auf eine Integration der lokalen Bevölkerung gesetzt werden muss.

PARKS

PARKS

The International Journal of
Protected Areas and Conservation



Developing capacity for a protected planet

Issue: 23.1 MARCH 2017



Weitere Literaturtipps



nach oben

Medien



rainer-b-langen



Neues Format für Kommunikation: Interaktive Webdoku über die Erfassung der Biodiversität

Wie die Vielfalt der zigtausend Tier-, Pflanzen- und Pilzarten in Deutschland erfasst wird, lässt sich auf der neuen Website "Der Code der Vielfalt" nachvollziehen. Wissenschaftler des Projektes "German Barcode of Life" lassen sich bei der Arbeit im Wald, im Fluss und im Labor besuchen und im Interview befragen. Das Besondere an diesem Format: Nutzerinnen und Nutzer haben großen Spielraum bei der Entscheidung, worüber sie mehr erfahren und welche Fragen Sie im Einzelnen an die Forschenden richten möchten. Konzipiert hat die Websoku der Wissenschaftsjournalist Rainer B. Langen als Muster eines Formats zur Wissenschaftskommunikation.



GEO, 03/2017



Tatort Wiese - Vom stillen Sterben der Insekten



Guardian, 23.03.2017



Europe poised for total ban on bee-harming pesticides



ZDF planet e., 01.03.2017

Moore als natürliche Klimaschützer



Frankfurter Rundschau, 05.01.2017

Pflanzensterben: Fataler Domino-Effekt



nach oben

Unsere Förderer

Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland ist ein Projekt zur inter- und transdisziplinären Vernetzung und Sichtbarmachung der Biodiversitätsforschung in Deutschland über Institutionsgrenzen hinweg. Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF und maßgeblich durchgeführt vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig - UFZ sowie dem Museum für Naturkunde - Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung Berlin.

Unsere tagesaktuelle Auswahl von Pressemitteilungen aus Biodiversitätsforschung und -politik finden Sie auf unter www.biodiversity.de und auf twitter.com/Ne_Fo.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

museum für
naturkunde
berlin



HELMHOLTZ
ZENTRUM FÜR
UMWELTFORSCHUNG
UFZ



DLR Projektträger

KONTAKT

NeFo-Team (Sebastian Tilch)
c/o Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ
Department Naturschutzforschung
Tel. 0341/235-1062
Email: info@biodiversity.de

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)
[Abmelden](#)

www.biodiversity.de